

# KULTURBÄCKEREI

Initiative für ein Soziokulturelles Zentrum in der Mainzer Neustadt e.V.

Sprecher des Vorstands: Joachim Schulte, Jürgen Waldmann  
06131.8948382 | info@kulturbaeckerei-mainz.de

[www.kulturbaeckerei-mainz.de](http://www.kulturbaeckerei-mainz.de)



## NEWSLETTER

## #09

## Dezember 2022



Liebe Freundinnen und Freunde der  
Kulturbäckerei,

2022 geht zu Ende und wir können auf ein weiteres Jahr mit attraktivem künstlerischen Programm zurückblicken: VIEWPORT - Kunst im Schaufenster in der Ludwigstraße, NEUSPEKTIVEN auf dem Goetheplatz, die Kooperationen zum 150-jährigen Stadtteil-Jubiläum der Neustadt mit den Veranstaltungen ASPHALTBIBLIOTHEQUE am Eulchen-Kiosk und ‚drumherum‘, den DISSOLVED BELLS auf dem Frauenlobplatz und dem Festwochenende auf dem Goetheplatz, außerdem die Zusammenarbeit mit FILMZ zum Thema ‚Queere Kollektive‘, die Performance AGUZU - Agentur für ein gutes Zusammenleben am Münsterplatz und die KOMMFERENZ „Wie isses denn jetzt mit der KULTURBÄCKEREI?“ im Wolfgang-Capito-Haus.

Die positive Resonanz auf diese Veranstaltungen bestärkt uns darin, im kommenden Jahr ein neues Programm aufzulegen mit Veranstaltungsformaten, die langsam, aber sicher Tradition werden, wie NEUSPEKTIVEN im Sommer, aber auch mit solchen, die neue Akzente setzen und die Vielfältigkeit unseres soziokulturellen Ansatzes verdeutlichen.

Neben diesen Erfolgen in der künstlerischen Arbeit sind zum Abschluss des Jahres 2022 auch die ‚Wasserstandsmeldungen‘ zur finanziellen und organisatorischen Weiterentwicklung der KULTURBÄCKEREI wichtig. Wir haben darüber im letzten NEWSLETTER berichtet, Artikel dazu sind in der „Mainzer Allgemeinen Zeitung“ und im „Sensor“ erschienen.

Was feststeht, ist, dass die KULTURBÄCKEREI aus dem Haushalt der Stadt Mainz für die Jahre 2023/2024, der vor Kurzem verabschiedet wurde, mit 75.000 € bzw. 150.000 € gefördert wird. Damit ist im Frühjahr 2023 die Einrichtung einer hauptamtlichen Geschäftsführungsstelle in Teilzeit für den aktuellen KULTURBÄCKEREI-Betrieb möglich.

Die kommenden zwei Jahre wollen wir nutzen, um unsere Ideen von Soziokultur in Mainz weiter publik zu machen und 2025 mit engagierten Mitstreiter:innen am Standort Rheinallée 111 den KULTURBÄCKEREI-Regelbetrieb gut vorbereitet aufnehmen zu können. Dafür braucht es eine verstärkte professionelle Lei-

tung und Koordination der Arbeit, die durch die Schaffung der Geschäftsführungsstelle gesichert werden kann. In einem Workshop am 12. November haben wir uns darauf mit aktiven Vereinsmitgliedern verständigt.

Die Finanzierung der KULTURBÄCKEREI-Arbeit ab 2025, wenn die Sanierung des Gebäudes in der Rheinallée 111 abgeschlossen ist, muss noch geklärt werden. Eine voraussehbare Mietkostensteigerung, auch durch höhere Betriebskosten, macht neue Absprachen mit der Stadt und dem Generalpächter des Hauses notwendig. Wir sind im engen Gespräch mit den beteiligten Akteur:innen: Wohnbau Mainz, Generalpächter, Kulturdezernat und den Stadtratsfraktionen.

## Bilanz zum Jahresende

/// Zum ersten Mal kam es am 4. November dieses Jahres im Rahmen von FILMZ – Festival des deutschen Kinos zu einem von KULTURBÄCKEREI und FILMZ gemeinsam gestalteten Abend unter dem Titel QUEERE KOLLEKTIVE. Im ausverkauften Saal des CinéMayence wurde als Vorfilm AS WE LIKE IT von Sophie Averkamp gezeigt, in dem die Themen Co-Elternschaft und Transidentität im Mittelpunkt stehen. In einer abwechslungsreichen Mischung aus ernsten und komischen Handlungselementen werden in diesem Film sowohl die Schwierigkeiten als auch die Chancen neuer Formen von Familienleben veranschaulicht. Hauptfilm des Abends war der mehrfach preisgekrönte Coming-of-Age-Film FUTUR DREI vom Kollektiv JÜNGLINGS, ein Film, der die Themen Migration und schwules Coming-Out in vielfältiger und differenzierter Weise miteinander verknüpft. Der Film bietet keine Patentlösungen für die Probleme aller Beteiligten, aber er lässt doch in seiner Schluss-Sequenz einen Hoffnungsschimmer aufkommen.

Im Anschluss an die beiden Filme fand eine von Niklas Rörig (FILMZ) moderierte Diskussion mit verschiedenen Gästen und dem Publikum statt. Sophie Averkamp, die Regisseurin von AS WE LIKE IT, Prof. Dr. Marc Siegel vom Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz sowie Joachim Schulte, einer der beiden Sprecher unseres Vereins und Sprecher von Queer-Net Rheinland-Pfalz, tauschten sich über die gesehenen Filme aus und gingen auf Fragen aus dem Publikum ein – eine gelungene Abrundung eines Abends, der dazu aufforderte, über gesellschaftliche und filmische Konventionen nachzudenken und sich mit alternativen Lebensentwürfen sowie deren Umsetzung im Medium Film auseinanderzusetzen.

Alles in allem war es ein wunderbarer Auftakt der Zusammenarbeit zwischen der KULTURBÄCKEREI und FILMZ und wir freuen uns auf weitere Kooperationsprojekte in den kommenden Jahren!

### KULTURBÄCKEREI und FILMZ: Kooperation beim dies- jährigen FILMZ-Festival

/// Ziel des PERFORUM-Formats ist es, Künstler:innen die Gelegenheit zu bieten, zusammen künstlerische Projekte zu gestalten, die das Publikum in den Ablauf einbeziehen, um miteinander ins Gespräch und ins gemeinsame Tun zu kommen. Am zweiten Wochenende im November präsentierten Künstler:innen, die in der KULTURBÄCKEREI aktiv sind, eine Performance zum Thema „Gutes Zusammenleben“. Das Künstlerpaar OKTOOBER, Sabine Felker und Jürgen Waldmann, sowie die Performerin Ute Faust, boten den Besucher:innen in drei Abendveranstaltungen jeweils eine Performance

### Veranstaltungsreihe PERFORUM: die Performance AGUZU

mit unterschiedlichen Szenarien und verschiedenen Settings an. Es ging darum, sich politisch, wissenschaftlich und spirituell mit gesellschaftlichen Schieflagen auseinanderzusetzen. Die Künstler:innen brachten ihr Publikum im Wortsinn ‚in Bewegung‘ und animierten auf unterschiedliche Weise dazu, gemeinsam zu überlegen, wie das gesellschaftliche Miteinander verbessert und gepflegt werden kann.

Dieser partizipative Ansatz traf an allen drei Abenden auf viele Besucher:innen, die Interesse an den Themen hatten. Zu dem Spaß, den man gemeinsam hatte, kamen anregende Gespräche in kleiner und in großer Runde.

Der Ort für diesen ungewöhnlichen ‚Theaterabend‘ war gut gewählt: am Münsterplatz im Raum eines Gebäudes, das zurzeit leer steht. Das eher raue Ambiente des Ortes unterstützte den Werkstattcharakter der Veranstaltungen aufs Beste.



/// Diese Frage hören die Aktiven des Vereins in Einzelgesprächen und in der Öffentlichkeit immer wieder, weil sich die Diskussion um die Realisierung des soziokulturellen Zentrums in der Neustadt seit Jahren hinzieht.

Zum dritten Mal hat der Verein KULTURBÄCKEREI am 2. Dezember eine KOMMFERENZ durchgeführt, zu der diesmal alle, die sich für den aktuellen Stand der Verhandlungen über die Einrichtung des Zentrums interessieren, ins Wolfgang-Capito-Haus eingeladen waren. Wie sehr unser Projekt in der stadtpolitischen Diskussion angekommen ist, zeigte sich nicht nur in der unerwartet hohen Zahl der Bürger:innen, die unsere Veranstaltung besuchten - über 50 Besucher:innen waren da -, sondern auch in der Anwesenheit einiger Kandidat:innen für die Wahl der nächsten Oberbürgermeisterin/des nächsten Oberbürgermeisters der Stadt Mainz.

**KOMMFERENZ 03:  
Wie isses denn jetzt ...  
mit der  
KULTURBÄCKEREI?**

Joachim Schulte und Jürgen Waldmann, die beiden Sprecher unseres Vereins, schilderten die Geschichte des Projekts und stellten das Raumkonzept sowie die Nutzungsmöglichkeiten für den dritten und vierten Stock des Gebäudes in der Rheinallee 111 vor, die der Verein als Untermieter des Generalpächters, eines Gastronomen und Clubbetreibers, beziehen soll. Für die KULTURBÄCKEREI sind auf den beiden oberen Etagen Räume sowohl für die freie Kunstszene als auch für soziale Zusammenkünfte und Aktivitäten vorgesehen. Wer sich für die Details der Planungen interessiert, kann das Raum- und Nutzungskonzept unter <https://www.kulturbaeckerei-mainz.de/das-haus/> einsehen.

Nach einer Gesprächsrunde, in der Fragen aus dem Publikum beantwortet wurden, beendete das Künstlerpaar OKTOOBER die KOMMFERENZ mit einer Aktion, in der den Anwesenden, die ihre Bereitschaft zur Unterstützung der Arbeit des Vereins erklärten, eine entsprechende Urkunde ausgestellt wurde - ganz nostalgisch mit Schreibmaschine auf Papier erstellt und mit einem Stempel versehen.

Als Verein hat uns das große Interesse an unserem Projekt, der Einrichtung eines soziokulturellen Zentrums in der Mainzer Neustadt, sehr gefreut und uns darin bestätigt, mit vollem Engagement an seiner Umsetzung weiterzuarbeiten.

/// Zum Schluss noch zwei gute Nachrichten:

Die Wohnbau Mainz ermöglicht es uns, für die Übergangszeit bis 2025 Räume am neuen Karoline-Stern-Platz ganz in der Nähe unseres künftigen Standorts anzumieten. Deshalb werden wir unsere aktuellen Vereinsräume am Nordhafen aufgeben. Mit dem Umzug aus dem Gewerbe- ins Wohngebiet, der für März/April 2023 geplant ist, können wir unser Anliegen sichtbarer machen, weil wir im Erdgeschoss, in Lauflage des neuen Quartiersplatzes, Interessierten Einblick in unsere Vereinsarbeit und Projekte geben und dort auch kleine Veranstaltungen durchführen können.

Und einen Namen für das neue Kulturhaus in der Rheinallee gibt es auch schon: „hundertelf“! So soll das Gebäude der alten Kommissbrotbäckerei mit den gewerblichen Bereichen Gastronomie und Clubarbeit einerseits und der gemeinwohlorientierten Arbeit der KULTURBÄCKEREI andererseits heißen.

**AUSBLICK**

Zu den bevorstehenden Feiertagen und dem Jahreswechsel grüßen wir Euch und wünschen ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr das Team des NEWSLETTERS

